

Hans Werner erwiderte: „Zum höchsten auf siebenundzwanzig Pfennige.“

45 „Nicht höher?“ fragte Gutten.

„Unmöglich.“ war des Bauern Antwort. „Christus, der Herr, ward um dreißig Pfennige verkauft, so schätz ich den Kaiser auf neunundzwanzig, Herzogliche Gnaden auf achtundzwanzig und Euch, Herr Ritter, dieweil Ihr, wie man sagt, der nächste um den Herzog
50 seid, noch auf siebenundzwanzig.“

7. Nun lachten die Herren wieder, und der Herzog sprach: „Du hast dein Examen wohl bestanden, Hans. Wir erwägen, ob Wir dich nicht sollen zu Unserem geheimen Rat bestellen. Was meinst du?“

55 Hans Werner sagte: „Wollen Herzogliche Gnaden mir zuvor verstatten, nun auch eine oder zwei Fragen zu stellen?“

„Nur zu!“ lachte der Herzog, „und frag nur gleich mich selber!“

8. Da räusperte sich Hans und fragte: „Wie groß ist Gott?“

60 „Du fragst viel!“ erwiderte Ulrich, „so magst du nur selbst die Antwort geben!“

Hans Werner sprach: „Er ist so groß, wie der Prophet spricht: Der Himmel ist mein Stuhl und das Erdreich der Schemel meiner Füße. Mit seinen Armen reicht er von einem Weltende zum
65 andern. Nun ratet, Herzogliche Gnaden: wie viel Tuch muß er haben zu seinem Rock, wenn er so groß ist?“

9. „Sag du mir's, lustiger Rat!“ sprach Ulrich, der immer aufgeräumter wurde. Und der Alte sagte: „Er bedarf nicht mehr als ich. Denn er spricht: Was ihr einem armen Menschen tut in
70 meinem Namen, das habt ihr mir getan. Wenn Ihr mir also einen Rock gebt, Herr, so ist's unsers Herrgotts Rock.“

10. Nun schlug der Herzog auf den Tisch und rief in bester Laune: „Das hast du gut gemacht! Den Rock sollst du haben aus meiner Kammer. Geh jetzt in die Küche, isß und trink, bis
75 du genug hast; den Rock wird man dir dorthin bringen.“

11. Hans Werner bedankte sich für des Herzogs Gnade und eilte dorthin zu kommen, wohin er gewiesen war. Der Uhlbacher fehlte nicht zu dem reichlichen Essen, das er erhielt, und ein Rock ward ihm zum Abschied gereicht, in dem sich jeder Vogt hätte sehen
80 lassen können.

Nach Karl Weidbrecht.